



**Musikinstrumenten-Museum**  
Staatliches Institut für  
Musikforschung

2019  
JAZZ

**Beginn 19.30 Uhr**  
**Eintritt frei**

**im MIM**

Berlins kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der Jazz-Szene wieder. Seit über zehn Jahren bietet das Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung den vielen Berliner Ensembles im Bereich des modernen Jazz eine Spielstätte. Die Reihe »Jazz im MIM« findet in Kooperation mit dem Komponistenverband Berlin statt und wird von der Kulturverwaltung des Berliner Senats finanziell unterstützt. Die Programmgestaltung liegt in den Händen des Musikers und Komponisten Hannes Zerbe.

### **31. Januar Bernd Suchland - The Toughest Tenors**

Bernd Suchland und  
Patrick Braun, Tenorsaxophon  
Dan-Robin Matthies, Klavier  
Lars Gühlke, Kontrabass  
Ralf Ruh, Schlagzeug

Die Toughest Tenors aus Berlin haben es sich zur Aufgabe gemacht, die lange und legendäre Tradition der »Saxophone-Battles« im Jazz wieder zum Leben zu erwecken. Ohne falsche Nostalgie. Ohne Trend-Doping. Sondern mit geballter Energie, ungebremster Spielfreude, schlagfertigen Humor. Und mit dem Herzen eines Boxers.

### **28. Februar Sarah Buechi - Contradiction of Happiness**

Sarah Buechi, Stimme und Kompositionen  
Stefan Aeby, Klavier  
André Pousaz, Kontrabass  
Lionel Friedli, Schlagzeug  
Estelle Beiner, Violine  
Isabelle Gottraux, Viola  
Sara Oswald, Cello

Drei Streicherinnen hat Sarah Buechi ihrem Quartett hinzugefügt und beweist mit ihrer neuesten musikalischen Kreation »Contradiction of Happiness«, dass sie ihre Abenteuerlust nicht verloren hat. Die Kompositionen sind poetisch dichte Mini-Dramen, die ein enormes Ausdruckspektrum haben und ebenso raffiniert wie sinnlich sind.

### **28. März Damir Out Loud**

Damir Bacikin, Trompete  
Gerhard Geschlößl, Posaune  
Oliver Potratz, Kontrabass  
Tobias Backhaus, Schlagzeug

In der Musik seines Sextetts Damir Out Loud vereinigt Damir Bacikin europäische zeitgenössische Musik mit der Improvisation des amerikanischen Jazz. »Der Sound der Band ist ausgewogen, ohne jemals langweilig zu sein. Er ist voll und warm, bleibt dabei trotzdem transparent«, so Jan Tengeler im Deutschlandradio Kultur.

### **25. April Behind Her Eyes**

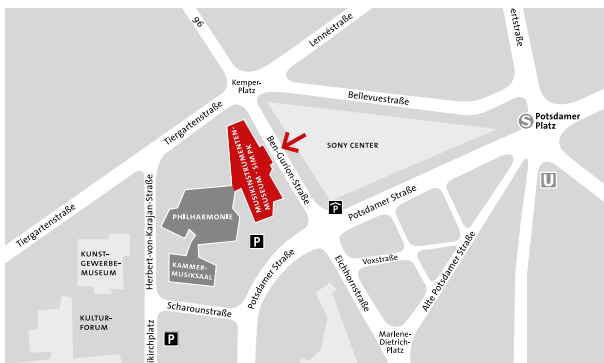
Peter Ehwald, Tenorsaxophon  
Stefan Schultze, Klavier  
Tom Rainey, Schlagzeug

»Ehwald und Schultze haben alles im Griff«, so Hans Hielscher im Spiegel. »Mit exzellentem Timing und Sinn für überraschende, harmonische Wendungen improvisieren die beiden über eigene Stücke.« Im Musikinstrumenten-Museum werden die beiden Musiker unterstützt vom New Yorker Schlagzeuger und Improvisator Tom Rainey.

### **23. Mai Friedhelm Schönfeld Quartett**

Friedhelm Schönfeld, Reeds  
Rolf von Nordenskjöld, Bass, Reeds  
Gerhard »Kubi« Kubach, Bass  
Ernst Bier, Schlagzeug

Jeder der Musiker der Formation hat einen klangvollen Namen in der Jazzwelt. Die Kompositionen von Schönfeld umfassen ein großes Spektrum zwischen Tradition und freier Improvisation und garantieren ein weitgefächertes Klangerlebnis. Schönfeld selbst ist seit den 50er Jahren im Jazz aktiv und feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag.



### **Musikinstrumenten-Museum**

des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz  
Tiergartenstraße 1 | 10785 Berlin  
**Besuchereingang Ben-Gurion-Straße**  
Das Museum ist barrierefrei.

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr 9–17 Uhr  
Do 9–20 Uhr  
Sa–So 10–17 Uhr  
Montag geschlossen



kasse@mimpk.de  
www.simpk.de  
www.facebook.com/Musikforschung

## **27. Juni Oliver Potratz Quintett**

Philipp Gropper, Saxophon  
John Schröder, Gitarre  
Luca Aaron, Gitarre  
Oliver Potratz, Bass  
Christian Marien, Schlagzeug

Die Band des Bassisten Oliver Potratz verbindet unbändige Rage-Energie mit schillernden Farben und fantasievollen Verwebungen. Der Saxophonist Philipp Gropper ist die tiefdunkel strahlende Stimme der Band, umspielt von Gitarrenfresken voller Fantasie und hellvisionärer Vorstellungskraft, die John Schröder im Zusammenspiel mit Luca Aaron modelliert.

## **25. Juli Summer Jazz Special 1. Berlin Art Quartet**

Matthias Schubert, Tenorsaxophon  
Matthias Müller, Posaune  
Matthias Bauer, Kontrabass  
Reinhard Brüggemann, Schlagzeug

Zwei Schallplatten des New York Art Quartet, 1964/65 erschienen, motivierten Reinhard Brüggemann nach dem New Yorker Vorbild 2013 das Berlin Art Quartet zu gründen. Auch nach 50 Jahren ist der Free Jazz noch die Musik der Freiheit, der Selbstbestimmung und der kollektiven Kraft – also der Zukunft!

## **2. Panzerballett**

Panzerballett haben aus vielen Musikbereichen ein recht großes Stück mitgenommen. Den Frank-Zappa-Vergleich mögen sie nicht so gerne, aber er ist angebracht. Denn nicht viele schaffen es, auf extrem hohem musikalischen und handwerklichen Niveau auch noch den Humor zu behalten.

## **29. August Duo Special 1. Maria Baptist/Jan von Klewitz**

Maria Baptist, Klavier, Komposition  
Jan von Klewitz, Saxophon

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Maria Baptist hat sich mit mehr als 1.000 Konzerten in über 20 Ländern, zehn CDs und einem Privatkonzert für Michael Jackson an die Spitze der Jazz-Szene Europas gespielt. Zusammen mit dem Saxophonisten Jan von Klewitz präsentiert sie ein Duo der Extraklasse.

Jürgen Kupke, Klarinette  
Hannes Zerbe, Klavier

## **2. Jürgen Kupke/Hannes Zerbe**

Die beiden Musiker arbeiten seit etwa 30 Jahren zusammen. Der Klarinettist Jürgen Kupke gilt als einer der besten Solisten auf seinem Instrument in diesem Genre. Hannes Zerbe tritt seit vielen Jahren sowohl als Jazzpianist als auch als Komponist für seine verschiedenen Besetzungen national und international in Erscheinung.

## **26. September Nico Lohmann Quintett**

Nico Lohmann, Altsaxophon  
Birgitta Flick, Tenorsaxophon  
C. D. Bandorf, Piano  
Andreas Henze, Bass  
Tobias Backhaus, Schlagzeug

Wenn ein Musiker wie Nico Lohmann, unterstützt vom sensiblen, achtsamen Spiel der Saxophonistin Birgitta Flick, eine exzellente Rhythmusgruppe um sich schart, kann nur etwas wunderbar Lebendiges dabei herauskommen. Und da seine Kompositionen eine beachtliche stilistische Bandbreite haben, ist für viel Abwechslung gesorgt.

## **31. Oktober »Jazz und Bewegungskunst«**

Mizuki Wildenhahn, Tanz  
Silke Eberhard, Altsaxophon  
Nikolaus Neuser, Trompete  
Roger Girod, Klavier  
Michael Griener, Schlagzeug

Die Musiker Eberhard, Neuser und Griener treffen auf den Schweizer Pianisten Roger Girod und die Tänzerin Mizuki Wildenhahn. Wildenhahn verbindet Elemente des Flamenco mit Musikrichtungen anderer Genres und entwickelte so eine eigene Art des perkussiven Tanzes. Komposition trifft auf Improvisation, trifft auf Bewegungskunst.

## **28. November Hannes Zerbe Jazzorchester Berlin**

Jürgen Kupke, Klarinette | Nico Lohmann, Altsaxophon, Flöte | Silke Eberhard, Altsaxophon, Klarinette | Dirk Engelhardt, Tenorsaxophon | Alexander Beierbach, Baritonsaxophon | Gebhard Ullmann, Bassklarinette, Flöte | Damir Bacikin und Christian Magnusson, Trompete | Nikolaus Neuser, Trompete, Flügelhorn | Stefan Most, Horn | Jörg Huke und Florian Juncker, Posaune | Matthew Booket, Tuba | Jörg Schippa, Gitarre | Horst Nonnenmacher, Bass | Christian Marien, Schlagzeug | N. N., Perkussion | Heide Bartholomäus, Stimme | Hannes Zerbe, Klavier und Leitung

Das 2011 vom Pianisten und Komponisten Hannes Zerbe gegründete Jazzorchester brachte bislang die CDs »Eisleriana« (2012), »Erkönig« (2013) und »Kalkutta« (2017) heraus. 2019 wird das neue Projekt »Industriekultur« vorgestellt. Die Kompositionen Zerbes lassen seine Affinität von Gil Evans bis zur modernen Sinfonik erkennen.

## **19. Dezember Jahresend-Special 1. Britta-Ann Flechsenhar Trio**

Britta-Ann Flechsenhar, Gesang  
Andreas Schmidt, Piano  
Jan Roder, Bass

Das Trio um die Berliner Sängerin Britta-Ann Flechsenhar interpretiert Jazzstandards, Leonard Bernstein Songs, Stücke von Tom Waits, den Beatles und Cat Stevens. Die Band erfindet die Stücke immer wieder neu und überrascht dabei ihr Publikum und sich selbst mit Ad-Hoc-Arrangements voller Abenteuerlust und Spielwitz.

Michael Schiefel, Gesang  
Roland Neffe, Vibraphon, Marimba  
Christian Kögel, Dobro  
Marc Muellbauer, Kontrabass

## **2. Wood & Steel Trio und Michael Schiefel**

Das Berliner Trio Wood & Steel und der vom Tagesspiegel als »Ausnahmevokalist« beschriebene Sänger Michael Schiefel interpretieren Hanns Eislers im amerikanischen Exil entstandenes »Hollywood-Liederbuch« mit leisem, aber intensivem Kammerjazz und zeigen, wie verstörend aktuell diese Kompositionen heute sind.

Silke Eberhard, Saxophon, Bassklarinette  
Nikolaus Neuser, Trompete  
Antonis Anissegos, Klavier  
Boris Bell, Schlagzeug, Komposition

## **3. Boris Bell Quartett**

Die Band kommt mit rhythmisch intensiven Stücken des Weges, die in loop-betonte kollektive Improvisationen münden, auf der Suche nach den obsessiven Momenten, der Balance aus Rausch und Erzählung und mit der anarchischen Lust, die Dinge gegen den Strich zu bürsten.